

Spanier nahmen nach dem Krieg 4000 österreichische Kinder auf – Verbindung blieb bestehen

Die Nächstenliebe über vierzig Jahre bewahrt!

Mit Paella, Sangria und spanischen Süßspeisen feiern die Mitglieder des „Club Encuentro“ in Wien im Neuen Jahr ein doppeltes Jubiläum: Das zehnjährige Bestehen ihres Vereines und jenen Tag vor 40 Jahren, an dem 4000 österreichische Kinder nach dem Krieg bei spanischen Pflegeeltern liebevoll aufgenommen wurden.

„Ich habe immer noch Kontakt zu meiner Pflegefamilie in Bilbao und bin im Herzen Wahl-Spanierin geblieben“, erzählt Gerda Ederndorfer aus Wien-Währing. Die 48jährige Restaurateurin fuhr im Jahr 1949 mit einem Transport von 4000 österreichischen Kindern mit dem Zug nach Pamplona, wo das dünne, hohlwangige Mädel von seinen Pflegeeltern ab-

ben, vergessen sie niemals, egal was passiert.“

Vor zehn Jahren war Frau Ederndorfer bei der Gründung des „Club Encuentro“, deren Vize-Präsidentin sie ist, dabei. Diesem Verein gehören ungefähr 300 Mitglieder an, die selbst Pflegekinder waren und ihre Kontakte zu Spanien wiederaufbauen oder einfach nur über die „alten Zeiten“ plaudern wollen. Auf diese Weise haben sich Freunde nach 40 Jahren wieder getroffen, die damals zusammen aus Wien wegführten. So mancher „Ex-Spanier“ fand nach Jahrzehnten sein „Mamita“ wieder oder konnte seine Pflegefamilie nach Wien einladen.

Jedes Jahr organisiert der Club Spanienreisen und Familientreffen. Zum heurigen Jubiläum soll ein großes Fest stattfinden, zu dem alle Österreicher, die 1949 in Spanien aufgenommen wurden, herzlich eingeladen sind. Informationen ab 7.Jänner unter der Telefonnummer 22 87 075 bei Frau Brigitte Gross. 25 87 075

VON KARIN PODOLAK

geholt wurde. Neun Monate lang verbrachte die kleine Gerda dann „im Paradies“. Die ersten Orangen ihres Lebens wollte sie noch mit der Schale essen. Sie hatte noch nie zuvor solche Früchte gesehen.

Schon bald verstand die zierliche Wienerin spanisch, das sie heute noch perfekt spricht. Und die Beziehung zu „ihren“ drei Brüdern und zwei Schwestern wurde immer besser: „Die Spanier haben ein offenes Herz und sind sehr gastfreundlich. Jemanden, den sie einmal in ihre Familie aufgenommen ha-

Einbruchserie in Gärten aufgeklärt

Eine Einbruchserie in Kleingartenhäuser ist aufgeklärt: Auf frischer Tat ertappt wurden der 35jährige Heinrich Z. aus Wien-Leopoldstadt und die 34jährige Erika P., ebenfalls aus dem 2. Bezirk. Im Zuge der Erhebungen konnten dem Pärchen mehrere Einbruchdiebstähle in

Kleingartenanlagen im 23. Bezirk nachgewiesen werden, Heinrich Z. gestand auch noch vier weitere Diebstähle.

Der größte Teil der gestohlenen Sachen ist sichergestellt und wird den Geschädigten ausgefolgt. Die Täter wurden dem Landesgericht überstellt.

Allen unseren Lesern
und Freunden
PROSIT NEUJAHR!



Fotos: Gino Molin, privat



▲ Gerda Ederndorfer aus Wien-Währing fuhr 1949 genau wie tausende andere österreichische Kinder mit dem Zug nach Pamplona, wo sie Pflegeeltern neun Monate lang liebevoll betreuten. „Damals habe ich zum ersten Mal im Leben Orangen gegessen“, erinnert sie sich. Ein kleines Relikt aus dieser Zeit ist auch das Foto links: Gerda als zartes Mädchen, das fürsorglich „aufgepäpelt“ wurde.